

1. Record Nr.	UNINA990005032180403321
Autore	Glasser, Richard
Titolo	"Sich finden" in den romanischen Sprachen / Richard Glasser
Pubbl/distr/stampa	Frankfurt am Main : V. Klostermann, c1964
Descrizione fisica	302 p. ; 25 cm
Collana	Analecta romanica : Beihefte zu den romanischen Forschungen ; 15
Locazione	FLFBC
Collocazione	YF 6 15
Lingua di pubblicazione	Italiano
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
2. Record Nr.	UNISA996308819603316
Autore	Laukotter Anja
Titolo	Von der »Kultur« zur »Rasse« - vom Objekt zum Korper? : Volkerkundemuseen und ihre Wissenschaften zu Beginn des 20. Jahrhunderts / Anja Laukotter
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0792-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (388)
Collana	Science Studies
Classificazione	LB 34015
Soggetti	Volkerkundemuseum; Anthropologie; Ethnologie; Anthropometrie; Repräsentationen; Sammlungsgeschichte; Wissenschaft; Museum; Rassismus; Wissenschaftsgeschichte; Museumswissenschaft; Kulturgeschichte; Geschichtswissenschaft; Ethnology; Science; Racism; History of Science; Museology; Cultural History; History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 1. Einleitung 7 2. Die theoretischen

Ansätze 57 3. Die wissenschaftliche Praxis 139 4.  
Schlussbemerkung 315 I. Unveröffentlichte Quellen 327 II.  
Veröffentlichte Quellen 334 III. Literatur 342 IV. Bildnachweise  
381 Dank 385 Backmatter 386

---

#### Sommario/riassunto

Wie verlaufen die Argumentationsmuster in Volkerkundemuseen und den Wissenschaften der Volkerkunde sowie der Anthropologie zu Beginn des 20. Jahrhunderts? Das Buch versucht, dieser Frage an zwei Fallbeispielen nachzugehen, indem der theoretische Diskurs der Sammlungs-, Ausstellungs-, Lehr- und Forschungspraxis gegenübergestellt wird. Der identifizierte Wandel von einem »Kultur«- hin zu einem »Rasse«-Begriff sowie der Perspektivenwechsel von Objekten hin zu Körpern wird dabei in einem breiten kolonialen Kontext interpretiert - über ein tradiertes Epochenverständnis hinaus. Dadurch werden Kontinuitäten und Brüche präziser erkennbar als bislang üblich.

»Die Untersuchung leistet vor allem einen Beitrag zur historischen Aufarbeitung der eigenen Wissenschaftsdisziplin, und damit sind nicht nur Historiker, sondern auch Volkskundler und Ethnologen angesprochen. Als Fazit bleibt festzuhalten, dass der interdisziplinäre Ansatz überzeugt und die Studie ein Gewinn für die kulturwissenschaftlich orientierte Geschichtswissenschaft ist.« Fabian Schwanzar, Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde, 54 (2009) Besprochen in: EAZ, 4 (2007), Ulrich van der Heyden [www.freiburg-postkolonial.de](http://www.freiburg-postkolonial.de), 8 (2008), Christoph Seidler

---